

Die Ramsar Konvention

- *das Feuchtgebiets-Übereinkommen*



Fachtagung

« Flüsse verbinden »

Fürstenfeld - Österreich

12. November 2004

Dr. Tobias Salathé

Ramsar Sekretariat

Berater für Europa



Was ist die *Ramsar Konvention* ?

Ein *globales Übereinkommen* zum Schutz der Feuchtgebiete, das am 2. Februar 1971 in Ramsar (Iran) abgeschlossen wurde.

Es bietet den Rahmen für Handlungen auf nationaler Ebene **und** internationale Zusammenarbeit für die nachhaltige Nutzung von Feuchtgebieten und ihren Ressourcen.

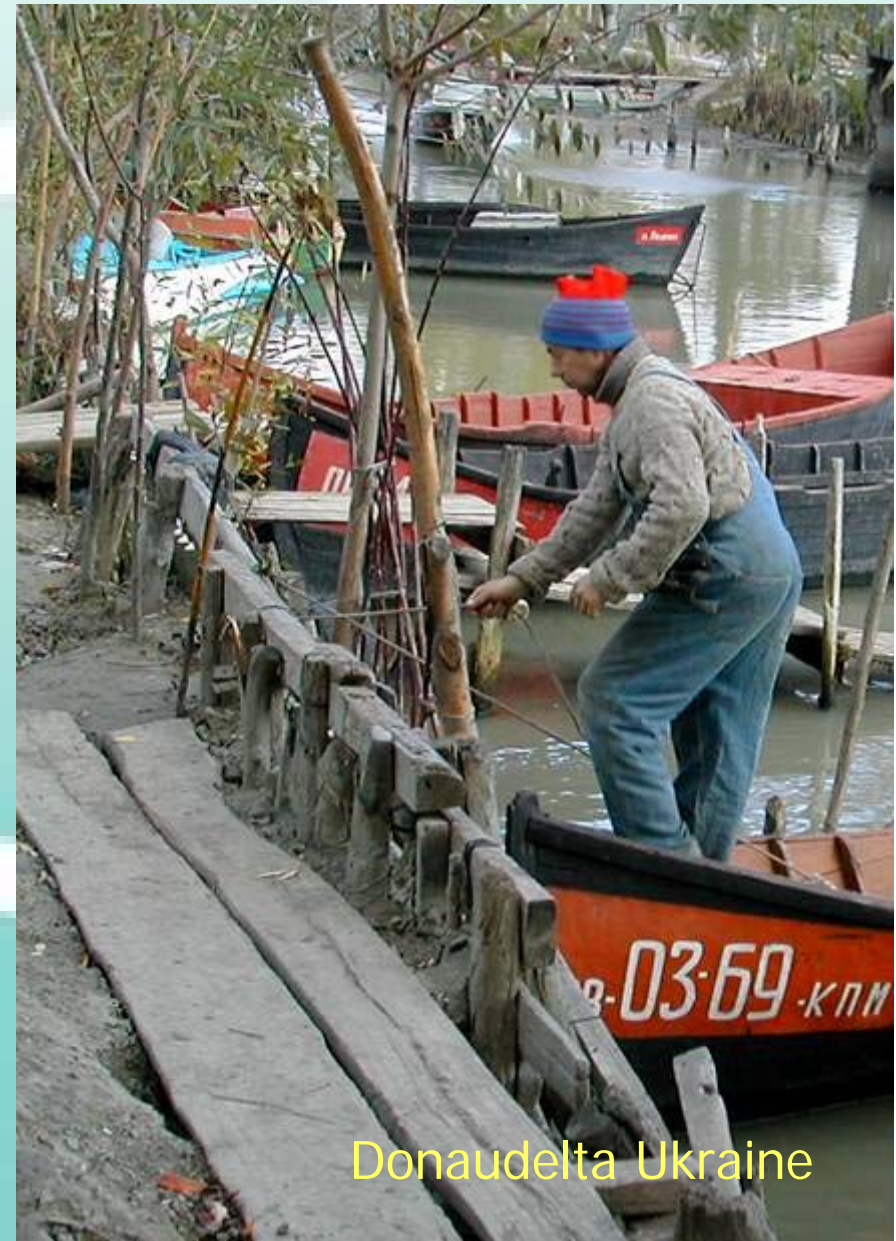
Bis heute wurde es von 141 Vertragsstaaten unterzeichnet, weitere werden dazu stossen.



Thaya
Tschechien

Zu was *verpflichten* sich die Vertragsstaaten ?

- Mindestens ein Gebiet für die **Liste der Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung** zu nominieren,
- die **wohlausgewogene Nutzung aller Feuchtgebiete** zu fördern,
- **Ausbildung und Forschung** zum Schutz der Feuchtgebiete zu fördern, und
- sich mit **andern Vertragsstaaten abzusprechen**, besonders im Hinblick auf die Pflege von **grenzüberschreitenden** Feuchtgebieten und Flusseinzugsgebieten.

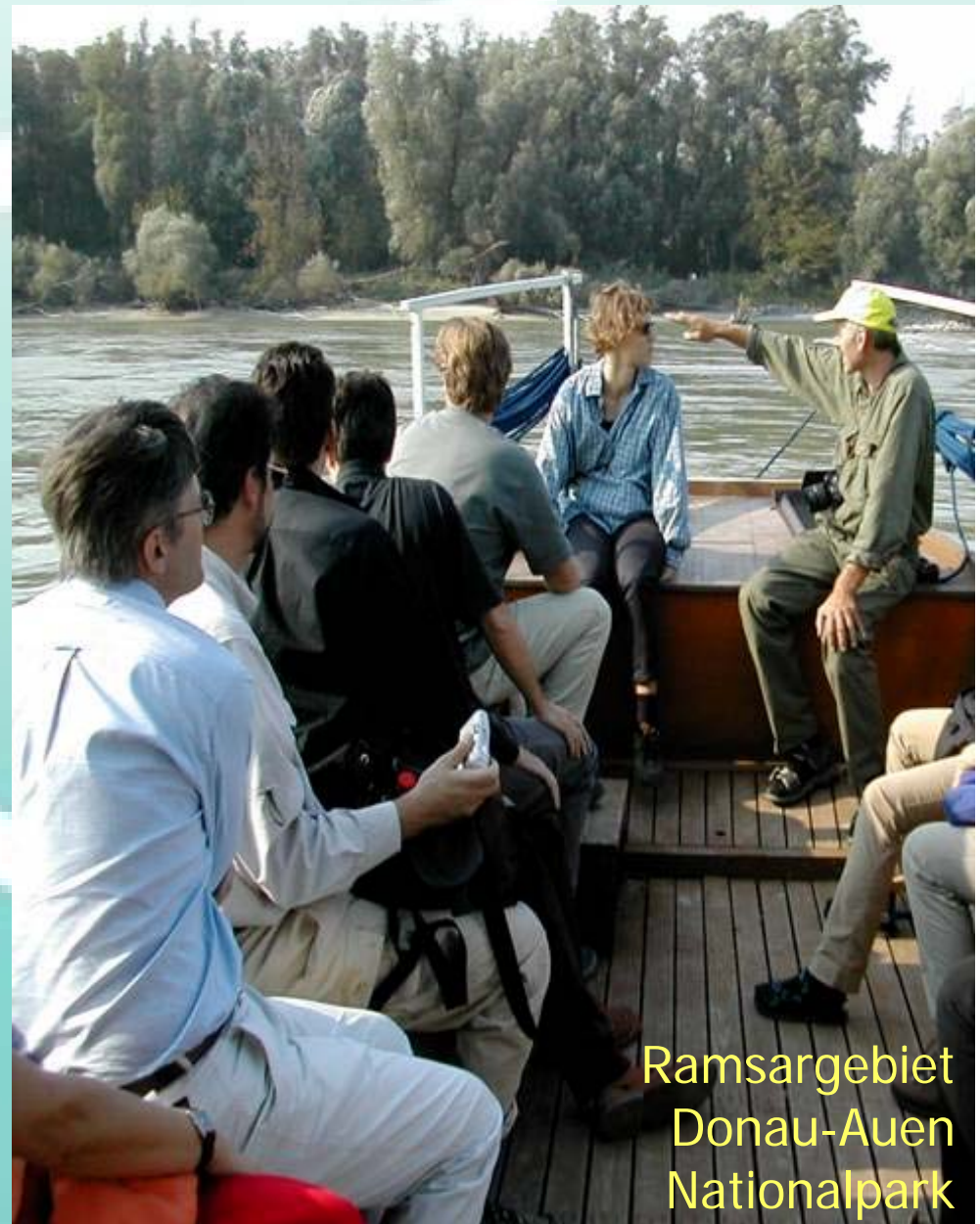


Donaudelta Ukraine

Was sind « Feuchtgebiete » ?

Das Übereinkommen benützt eine umfassende Definition:

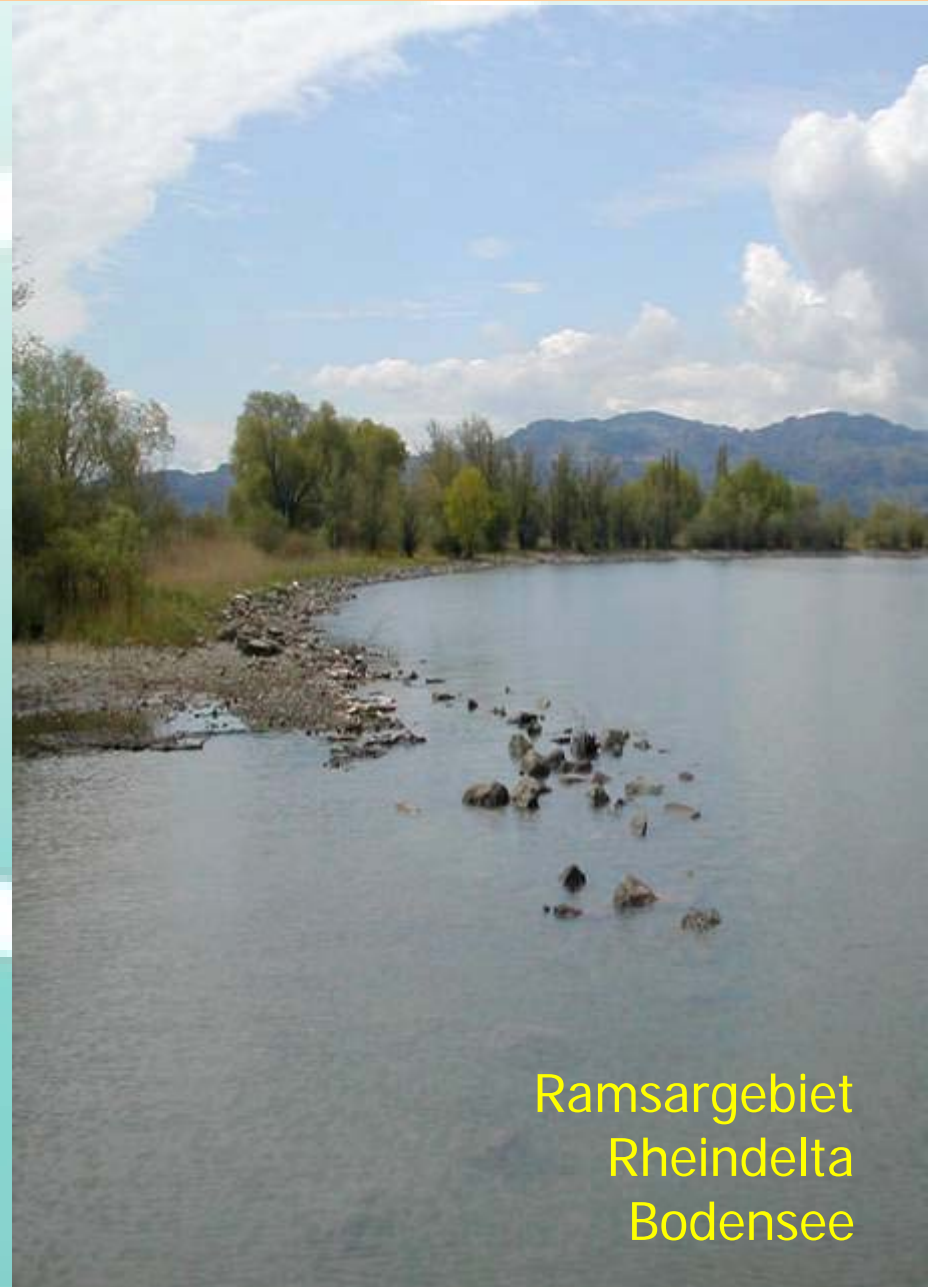
- Riedflächen, Marschen und Auwälder,
- Seen und Flüsse,
- Feuchtwiesen und Moore,
- Oasen, Ästuarie, Deltas und Wattflächen,
- Mangroven, Korallenriffe und Küstengewässer,
- Fischteiche, Reisfelder, Stauseen und Salinen.



Ramsargebiet
Donau-Auen
Nationalpark

Was sind Ramsargebiete ?

- Teil des globalen Netzwerks von Feuchtgebieten internationaler Bedeutung für den *Schutz der Biodiversität* und zur *Aufrechterhaltung von lebenswichtigen ökologischen und hydrologischen Funktionen*
- sie müssen **wissenschaftliche Kriterien** erfüllen
- das grösste globale Netzwerk **geschützter Gebiete** mit (November 2004) **1387 Ramsargebieten** in **141 Staaten** mit einer **Gesamtfläche** von **1,2 Millionen km²** (entspricht der Grösse von Angola, Mali oder Tibet)



Ramsargebiet
Rheindelta
Bodensee

Kriterien für Ramsargebiete



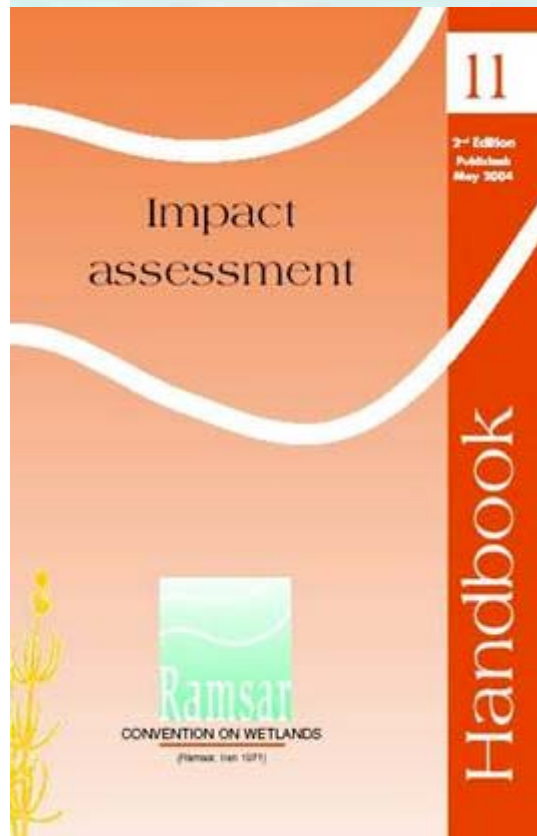
Kemerimoor Lettland

- ein besonders **repräsentatives, seltenes oder einzigartiges** Feuchtgebiet
- mit **seltenen und gefährdeten Arten**
- mit für die Biodiversität **wichtigen Populationen**
- mit wichtigen **Habitaten** für bestimmte Arten
- **>20,000 Wasservögel**
- **>1% einer Wasservogel-Population**
- wichtig für **einheimische Fische**
- wichtiges **Habitat für Fische** (Nahrungsgründe, Laichgebiet, Wanderkorridor)

und weitere in Vorbereitung



« *Werkzeuge* » der Ramsar Konvention



Die Vertragsstaaten erarbeiten **Richtlinien**, die in der Serie der **Ramsar Handbücher** publiziert sind (auf englisch, französisch und spanisch):

www.ramsar.org/lib_handbooks_e.htm

hier besonders relevante Themen sind z. Bsp.:

- N° 4 « river basin management »
- N° 7 « designating Ramsar sites »
- N° 8 « managing wetlands »
- N° 9 « international cooperation »
- N° 12 « water allocation and management »



Pflege von Ramsargebieten

Wichtig ist ein **integriertes Vorgehen**:

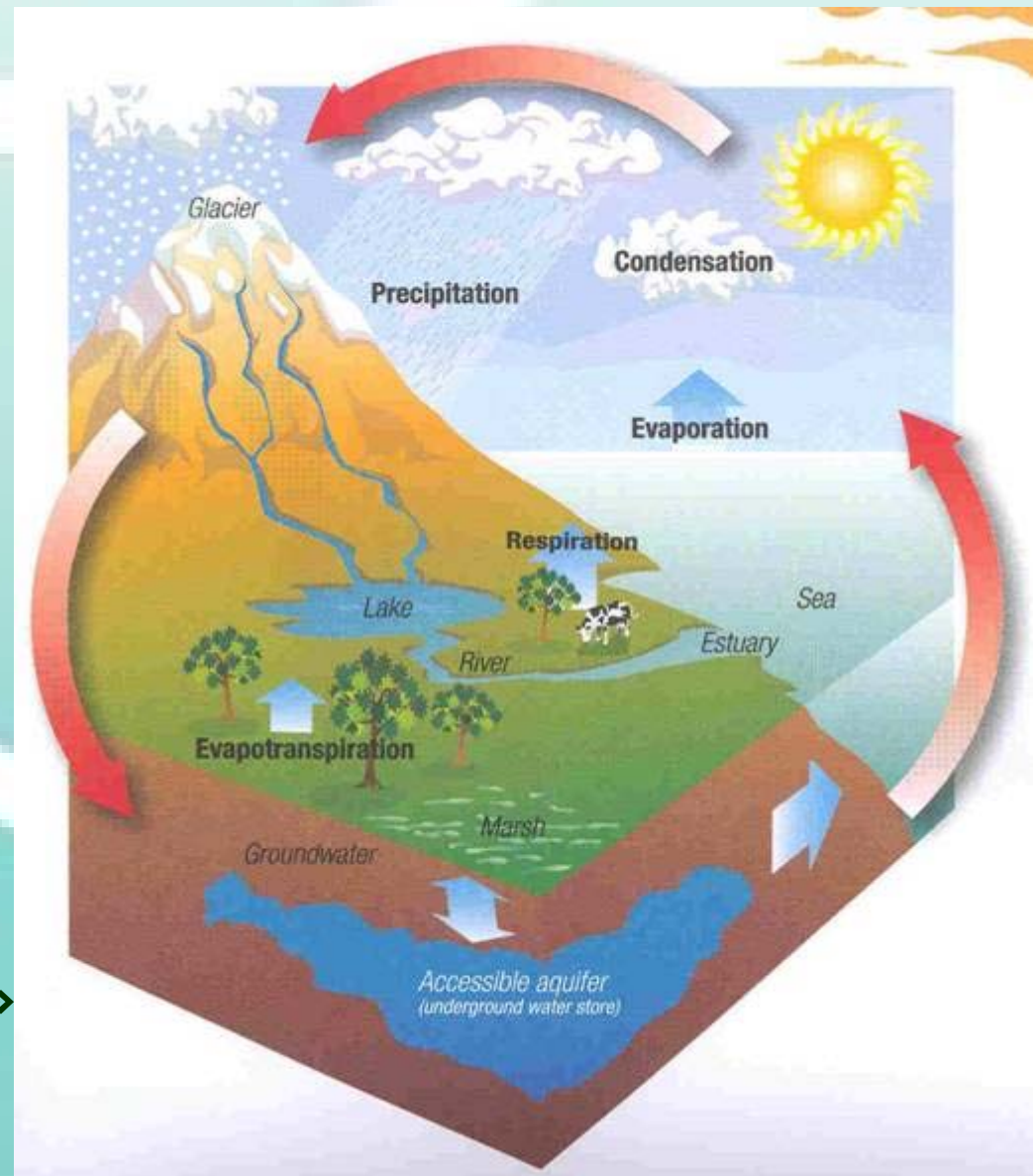
> das Element Wasser und der Süßwasserkreislauf sind grundlegend

> das Wassereinzugsgebiet ist die relevante Planungseinheit

> der Ökosystemansatz integriert soziale und ökonomische Aspekte

so kommt's zu

« wohlausgewogener Nutzung »





« *Gebiets-Management* » heisst auch:

- **Lösen** von Interessenskonflikten
 - **Analyse** der Bedürfnisse verschiedener Nutzergruppen
 - **Aufrechterhalten** grundlegender ökologischer Funktionen
 - **Schaffen** einer Kommunikations-Plattform
 - **Anhören und Zusammenarbeit** verschiedener Interessengruppen, Mitarbeit der örtlichen Verwaltungen und Entscheidungsträger
 - regelmässiges **Monitoring** und **Erfolgskontrolle**
 - **Restaurierungsarbeiten** und **Wiederherstellung** ökologischer Funktionen
- 

Ramsar: ein Umwelt-Planungsinstrument

Ramsargebiete sind Planungsgebiete für nachhaltige Entwicklung:

- sie erhalten besondere Aufmerksamkeit auf **nationaler Ebene**,
- sie dienen als strategisch wichtige **Experimentierfelder** für zukunftsweisende Entwicklungen,
- sie ermöglichen **integrierte Planung** durch **partizipative Arbeit**,
- sie werden **international** wahrgenommen.



Eine Priorität: grenzüberschreitende Feuchtgebiete

- viele **Wasser-Ökosysteme** und ihre wichtigen **hydrologischen Funktionen** übergreifen Landesgrenzen
- deshalb muss ihre **nachhaltige Nutzung** und **Pflege kooperativ** von beiden (allen) Seiten angegangen werden
- **regelmässige, formelle** und **aktive Zusammenarbeit** ist nötig
- die entsprechenden Teile beidseits der Grenze sollen als **grenzübergreifende Ramsargebiete** ausgeschrieben werden

